



# MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

39. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. Juli 1986

Nummer 50

## Inhalt

### I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
239	30. 5. 1986	RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Schulgärten . . . . .	848

### II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
1. 7. 1986	<b>Innenminister</b> Bek. – Fortbildungswoche des Landes Nordrhein-Westfalen für den höheren und gehobenen Dienst vom 13. bis 17. Oktober 1986 in Bad Meinberg . . . . .	864
20. 5. 1986	<b>Justizminister</b> Stellenausschreibung für das Finanzgericht Münster . . . . .	856
29. 4. 1986	<b>Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft</b> RdErl. – Zulassung von Milcherhitzen . . . . .	856
6. 6. 1986	<b>Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr</b> RdErl. – Pauschalierte Straßenbauzuweisungen im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerverbunds (§§ 4 und 25 GFG 1986) . . . . .	856
5. 6. 1986	<b>Ausführungsbehörde für Unfallversicherung des Landes Nordrhein-Westfalen</b> Bek. des Ergebnisses der Wahl zur Vertreterversammlung gemäß 54 Abs. 1 SVWO . . . . .	860
9. 6. 1986	<b>Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe</b> Bek. des Ergebnisses der Wahl zur Vertreterversammlung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe gemäß § 54 Abs. 1 der Wahlordnung für die Sozialversicherung (SVWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Februar 1985 (BGBl. I S. 233), geändert durch die Siebte Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Sozialversicherung vom 10. Juli 1985 (BGBl. I S. 1439) . . . . .	860
	<b>Landesversicherungsanstalt Westfalen</b> Öffentliche Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Westfalen gem. § 54 Abs. 1 der Wahlordnung für die Sozialversicherung . . . . .	862

239

**Richtlinien  
über die Gewährung von Zuwendungen für Schul-  
gärten**

RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung und Land-  
wirtschaft  
v. 30. 5. 1986 – II B 3 – 2308.8

**1 Zuwendungszweck**

Das Land gewährt im Interesse einer verstärkten, praxisbezogenen Natur- und Umwelterziehung an Schulen im Sinne des Schulverwaltungsgesetzes nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften (VV/VVG) zu § 44 LHO Zuwendungen für die Förderung von Schulgärten. Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

**2 Gegenstand der Förderung**

- 2.1 Schaffung neuer Schulgärten mit Nutz- und Naturgartenfläche für die Unterrichtsgestaltung.
- 2.2 Errichtung und Erweiterung schulbiologischer Zentren und Zentralschulgärten.
- 2.3 Ankauf von Gartengeräten (Handgeräten), Komposten u. ä. als gärtnerische Erstausrüstung.
- 2.4 Gewächshäuser und Geräteräume in einfacher Ausstattung.

**3 Zuwendungsempfänger**

- 3.1 Gemeinden und Gemeindeverbände als Schulträger.
- 3.2 Private Schulträger.

**4 Zuwendungsvoraussetzungen**

Schulgärten werden nur gefördert, wenn ihre Fläche wenigstens 250 m<sup>2</sup>, davon mindestens 100 m<sup>2</sup> Nutzgartenanteil, umfaßt.

**5 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung****5.1 Zuwendungsart**

Projektförderung

**5.2 Finanzierungsart****5.2.1 Festbetragsfinanzierung**

Der Festbetrag errechnet sich:

- bei Zuwendungsempfängern nach Nr. 3.1 gem. Nr. 2.4 VVG
- bei Zuwendungsempfängern nach Nr. 3.2 mit einem Prozentsatz von bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben

**5.2.2 Bagatellgrenze:**

1000,- DM außerkommunaler Bereich  
3000,- DM kommunaler Bereich

**5.3 Form der Zuwendung**

Zuweisung/Zuschuß

**5.4 Bemessungsgrundlage****5.4.1 Für Maßnahmen nach Nr. 2.1 und 2.2 sind zuwendungsfähig die Ausgaben für:**

- Gelände vorbereitung (Räumung, Einplanieren, Tiefenlockerung, Mutterbodenaufrag u. ä.),
- Erschließung und Einrichtungen (Bewässerung, Wegebau, Einfriedung, Pergolen u. ä.),
- Erstbepflanzung, Erstansäaten,
- Schaffung von Feucht- und Trockenbiotopen, Vogelschutzgehölzen, Obstwiesen u. ä. Anlagen.

**5.4.2 Nicht zuwendungsfähig sind**

- Grunderwerb,
- Unterhaltung vorhandener Schulgärten, schulbiologischer Zentren und Zentralschulgärten,
- Gestaltung und Unterhaltung von Außenanlagen an Schulgebäuden,
- Anschaffung von unterrichtsbegleitendem Lehrmaterial und Lernmitteln für Schulgärten.

**6 Sonstige Nebenbestimmungen****7 Verfahren****7.1 Antragsverfahren**

Die Anträge sind nach dem Muster der Anlage 1 einzureichen.

**7.2 Bewilligungsverfahren****7.2.1 Bewilligungsbehörden sind die Regierungspräsidenten.****7.2.2 Der Zuwendungsbescheid ist nach dem Muster der Anlage 2 zu erteilen.****7.3 Verwendungsnachweisverfahren**

Der Verwendungsnachweis ist nach dem Muster der Anlage 3 zu führen.

**7.4 Zu beachtende Vorschriften**

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV und die VVG zu § 44 LHO, soweit nicht nach diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen sind.

**8 Inkrafttreten**

Diese Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Anlage 1

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

Antrag  
auf Gewährung einer  
Zuwendung für Schulgärten

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Betr.:Bezug:

## 1. A N T R A G S T E L L E R

Name/Bezeichnung:

Anschrift:	Straße/PLZ/Ort/Landkreis	
Auskunft erteilt:	Name/Tel.(Durchwahl)	
Gemeindekennziffer:		
Bankverbindung:	Konto-Nr.	Bankleitzahl
	Bezeichnung des Kreditinstituts	

## 2. M A S S N A H M E

Bezeichnung/ange- sprochener Zuwen- dungsbereich:	
Durchführungs- zeitraum:	von/Bis

## 3. B E A N T R A G T E Z U W E N D U N G

Zu der vg. Maßnahme wird eine Zuwendung in Höhe von

..... DM beantragt.

## 4. Finanzierungsplan

	Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)	
	19	19
	in 1000 DM	
1	2	3
4.1 Gesamtkosten		
4.2 Eigenanteil		
4.3 Leistungen Dritter (ohne öffentliche Zuwendung)		
4.4 Beantragte Zuwendung		

## 5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Höhe der beantragten Zuwendung DM	v.H. der Gesamtkosten
*) Nr. 2.1 der RL Nr. 2.2 " " Nr. 2.3 " " Nr. 2.4 " "		
*) Zutreffendes bitte ankreuzen		

## 6. E R K L Ä R U N G E N

Der Antragsteller erklärt, daß

- 6.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten,
- 6.2 er zum Vorsteuerabzug berechtigt nicht berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer),
- 6.3 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind,
- 6.4 Ziel, Konzept und Nutzen der Maßnahme fachlich abgestimmt sind.
- 6.5\* ihm bekannt ist, daß die Angaben im Antrag, die für die Gewährung der Zuwendung Voraussetzung sind, subventionserhebliche Tatsachen sind. Die Strafbarkeit des Subventionsbetruges nach § 264 StGB ist mir bekannt.  
\*) gilt nicht für Gemeinden (GV)

## 7. A N L A G E N

Erläuterungsbericht mit genauer Beschreibung der Maßnahme und Gestaltungspläne

.....  
Ort/Datum

.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

(Bewilligungsbehörde)

Az.: .....

Anlage 2

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

.....

Ort/Datum

Fernsprecher:

[Redacted]

[Redacted]

Zuwendungsbescheid

(Projektförderung)

Lfd. Bescheid-Nr. .....

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW für SchulgärtenBezug: Ihr Antrag vom

Anlг.:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV) - ANBest-G -
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)
- Verwendungsnachweisvordruck

1. Bewilligung:

Auf Ihren vg. Antrag bewillige ich Ihnen

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis  
(Bewilligungszeitraum)eine Zuwendung in Höhe von

\_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben:

Deutsche Mark)

2. Zur Durchführung folgender Maßnahme

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks und - wenn mit Hilfe der Zuwendung Gegenstände erworben oder hergestellt werden - ggf. die Angabe, wie lange die Gegenstände für den Zuwendungszweck gebunden sind)

3. Finanzierungsart/-höhe

Die Zuwendung  
wird in der  
Form der

Festbetragsfinanzierung

als

Zuweisung  
 Zuschuß  
gewährt.

4. Ermittlung der Zuwendung \*)

Die Zuwendung wurde wie folgt ermittelt:

5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung entfallen auf

Ausgabeermächtigungen:

\_\_\_\_\_ DM

Verpflichtungsermächtigungen:

\_\_\_\_\_ DM

davon 19...

\_\_\_\_\_ DM

19...

\_\_\_\_\_ DM

\*) Nur ausfüllen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht übereinstimmen oder andere Gründe die Darstellung erforderlich machen.

6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel nach Anforderung gem. Nr. 1.44 ANBest-G/ Nr. 1.41 ANBest-P ausgezahlt und auf das im Antrag bezeichnete Konto überwiesen. \*)

## II.

Nebenbestimmungen

Die beigefügten ANBest-G/ANBest-P sind Bestandteil dieses Bescheides.\*)

Im Auftrag

.....  
(Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Anlage 3

.....  
(Zuwendungsempfänger)

....., den ..... 19...

Ort/Datum

Fernsprecher:

An  
(Bewilligungsbegörde)

Verwendungsnachweis

Betr.: Gewährung von Zuwendungen für Schulgärten

Durch Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidenten

vom Az.: Über \_\_\_\_\_ DM

wurden zur Finanzierung der o.a. Maßnahme

bewilligt: \_\_\_\_\_ DM

Es wurden ausgezahlt \_\_\_\_\_ DM

I. Sachbericht

(Kurze Darstellung der durchgeföhrten Maßnahme, u.a. Beginn, Maßnahmedauer, Abschluß, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrundeliegenden Planungen und vom Finanzierungsplan; soweit technische Dienststellen des Zuwendungsempfängers beteiligt waren, sind die Berichte dieser Stellen beizufügen.)

## II. Zahlenmäßiger Nachweis

## 1. Einnahmen

Art Eigenanteil, Leistungen Dritter, Zuwendungen	Lt. Zuwendungs- bescheid		Lt. Abrechnung	
	DM	v.H.	DM	v.H.
Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)				
Bewilligte öffentliche Förderung durch				
.....				
.....				
Zuwendung des Landes				
Insgesamt	100		100	

## 2. Ausgaben

Ausgabengliederung	Lt. Zuwendungs- bescheid		Lt. Abrechnung	
	insges.	davon zuwendungsfähig	insges.	davon zuwendungsfähig
	DM	DM	DM	DM
.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....
Insgesamt				

## III. Ist-Ergebnis

	Lt. Zuwendungsbescheid/ Finanzierungsplan zuwendungsfähig	Ist-Ergebnis lt. Abrechnung
Ausgaben (Nr. II.2)	DM	DM
Einnahmen (Nr. II.1)		
Mehrausgaben	Minderausgaben	

## IV. Bestätigungen \*)

Es wird bestätigt, daß

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände – soweit nach § 37 GemHVO vorgesehen – vorgenommen wurde.

.....  
Ort/Datum.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

\*) Der zahlenmäßige Nachweis und die Bestätigungen sind gemäß den förderungsspezifischen Besonderheiten zu gestalten.

V. Ergebnis der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde

Der Zwischennachweis/Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft. Es ergaben sich keine - die aus der Anlage ersichtlichen - Beanstandungen

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift)

- MBl. NW. 1986 S. 846.

**Justizminister****Stellenausschreibung  
für das Finanzgericht Münster**

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um  
1 Stelle eines Richters/einer Richterin am Finanzgericht  
beim Finanzgericht Münster

Wegen der Einstellungsvoraussetzungen wird auf das  
MBI. NW. Nr. 22 vom 13. 4. 1984 S. 318 hingewiesen.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von zwei Wo-  
chen auf dem Dienstwege einzureichen; Bewerber, die  
nicht im öffentlichen Dienst tätig sind, reichen ihre Be-  
werbung bei dem Präsidenten des Finanzgerichts Mün-  
ster ein.

– MBI. NW. 1986 S. 856.

**Minister für Umwelt,  
Raumordnung und Landwirtschaft****Zulassung von Milcherhitzern**

RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung und Land-  
wirtschaft v. 20. 5. 1986 – II C 3 – 3440 – 1101

Aufgrund des § 1a Abs. 2 der Ersten Verordnung zur  
Ausführung des Milchgesetzes vom 15. Mai 1931 (RGBl. I  
S. 150), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. April  
1975 (BGBl. I S. 967), in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Ver-  
ordnung über Zuständigkeiten nach der Ersten Verord-  
nung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 10. Januar  
1969 (GV. NW. S. 105/SGV. NW. 7842), wird nach Prüfung  
durch die Prüfstelle für milchwirtschaftliche Maschinen,  
Apparate, Geräte und Anlagen an der Bundesanstalt für  
Milchforschung, Kiel, die nachstehende Anlage zugelas-  
sen:

Ultrahocherhitzungsanlage  
Zulassungs-Nr. NRW 4 – 20

Prüfungs-Kennzeichen: Kiel Nr. 4 – 4  
Nennvolumenströme: 2,5; 4; 5; 6; 8; 10 und 12,5 m<sup>3</sup>/h  
Typ Sterideal

Hersteller: Firma Stork Amsterdam B.V., Amsterdam (NL)  
gemäß Prüfbericht Nr. 843 vom Januar 1986 der Prüfstelle  
der Bundesanstalt für Milchforschung, Kiel.

– MBI. NW. 1986 S. 856.

**Minister für Stadtentwicklung,  
Wohnen und Verkehr****Pauschalierte Straßenbauzuweisungen  
im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerverbands  
(§§ 4 und 25 GFG 1986)**

RdErl. d. Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und  
Verkehr v. 29. 4. 1986 – III A 4 – 09-32(61)

**1 Kraftfahrzeugsteuerverband**

1.1 Nach § 4 Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 1986 –  
vom 19. März 1986 (GV. NW. S. 169) erhalten die  
Gemeinden und Kreise zu den Kosten, die ihnen als  
Träger der Straßenbaulast erwachsen, einen schlüs-  
selmäßig zu verteilenden Betrag in Höhe von  
509 825 000 DM der Einnahmen aus der Kraftfahr-  
zeugsteuer (Kraftfahrzeugsteuerverband), aus dem  
38 Mio DM für objektbezogene Zuweisungen im  
kommunalen Radwegebau bereitgestellt werden.  
Der Anteil der Gemeinden und Kreise ist nach dem  
Ansatz der Kraftfahrzeugsteuereinnahmen im Lan-  
deshaushalt 1986 bemessen; der Ausgleich nach dem  
Ergebnis des Haushaltsjahres 1986 wird spätestens  
im Haushaltsjahr 1988 vorgenommen.

1.2 Die Zuweisungen an die Gemeinden und Kreise erhöhen sich gemäß § 4 Abs. 3 GFG 1986 um einen Ausgleichsbetrag aus der Abrechnung des Kraftfahrzeugsteuerverbands 1984 (§ 25 Abs. 1 Satz 2 GFG 1986) in Höhe von 9 825 000 DM.

1.3 Nach Maßgabe des Haushaltsplans ergeben sich daraus folgende pauschalierte Zuweisungen für 1986:

		für die Gemeinden DM	für die Kreise DM
1.31	Aus dem Kfz-Steuer- Aufkommen 1986	308 000 000	154 000 000
1.32	Abrechnungsbetrag aus dem Kfz-Steuer-Verbund 1984 (§ 25 Abs. 1 Satz 2 GFG 1986)	6 550 000	3 275 000
1.33	Zuweisungen nach § 25 Abs. 2 Buchst. a GFG 1986	314 550 000	157 275 000
1.34	Verwendbare Rückflüsse (Reste 1985)		
1.35	Gesamtbetrag 1986	<u>314 550 000</u>	<u>157 275 000</u>

1.4 Die Zweckbestimmung dieser Mittel ist durch §§ 4 und 25 GFG 1986 festgelegt. Danach können die Gemeinden und Kreise diese Mittel für folgende Zwecke verwenden:

1.41 gemäß § 4 Abs. 3 zur Erfüllung von Aufgaben aus der Straßenbaulast (vgl. Nr. 4.31),

1.42 gemäß § 25 Abs. 3 zur Deckung von Belastungen aus Maßnahmen des Baues und der Unterhaltung von Anlagen

1.421 des öffentlichen Personennahverkehrs und zu seiner Beschleunigung (vgl. Nr. 4.33),

1.422 des Schienengüterverkehrs nichtbundeseigener Eisenbahnen in überwiegend kommunaler Trägerschaft (vgl. Nr. 4.34),

1.423 des Umweltschutzes im Verkehrsbereich (vgl. Nr. 4.35),

1.424 der Verkehrssicherheit und der Verkehrsberuhigung (vgl. Nr. 4.36).

**2 Aufteilung der Mittel**

2.1 Die Beträge nach Nr. 1.35 werden gem. § 25 Abs. 2 Satz 2 und 3 in Verbindung mit § 37 errechnet und die Verteilung und Verwendung der Mittel gem. § 39 Abs. 3 Satz 1 GFG 1986 geregelt. Für die schlüssel-  
mäßige Aufteilung der Finanzzuweisung gilt folgende Regelung:

2.11 Die Zuweisungen für Gemeinden werden gem. § 25 Abs. 2 Satz 2 nach einem Einwohnerschlüssel aufgeteilt; Gemeinden mit Baulast für die Ortsdurchfahrt der Straßen des überörtlichen Verkehrs erhalten dabei den 1,8fachen Kopfbetrag.

Der einfache Kopfbetrag beträgt gerundet 12,54 DM, der 1,8fache Kopfbetrag gerundet 22,58 DM.

Der Berechnung wurden folgende Daten zugrunde gelegt:

6 595 952 Einwohner  
in Gemeinden mit 1,0fachem  
Kopfbetrag 12,543 731 88 DM

Summe: 82 737 853 DM

10 266 843 Einwohner  
in Gemeinden mit 1,8fachem  
Kopfbetrag 22,578 717 39 DM

Summe: 231 812 147 DM

Summe Zuweisungen  
an die Gemeinden: 314 550 000 DM.

2.12 Die Zuweisungen für Kreise werden gem. § 25 Abs. 2 Satz 3 nach einem strukturbbezogenen Schlüssel aufgeteilt, der folgende Daten berücksichtigt: Länge der

Kreisstraßen mit 50 v. H., Einwohnerzahl der Kreise mit 25 v. H. und Fläche der Kreise mit 25 v. H.

Der Berechnung wurden folgende Daten zugrunde gelegt:

8408,120 km Kreisstraßen

je DM 9 352,56632874

Summe: 78637500 DM (50 v. H.)

9480,091 Einwohner

je DM 4,14750785

Summe: 39318750 DM (25 v. H.)

30184,44 qkm Kreisfläche

je DM 1 302,81651367

Summe: 39318750 DM (25 v. H.)

Summe Zuweisungen

an die Kreise:

157275000 DM.

2.13 Die auf die einzelnen Gemeinden und Kreise entfallenden Beträge für 1986 bitte ich den Zuweisungsbescheiden der Regierungspräsidenten zu entnehmen.

2.14 Die bei der Aufteilung dieser Zuweisungen maßgebende Einwohnerzahl sowie der Stichtag für die der Aufteilung zugrunde zu legenden Daten sind durch § 37 GFG 1986 festgelegt.

2.2 Sofern die der Aufteilung der Zuweisungen zugrunde liegenden Daten nachträglich berichtigt werden müssen, ist der entsprechende Ausgleich in einem späteren Jahr vorzunehmen. Von einem Ausgleich ist abzusehen, wenn er zu einer Änderung der Zuweisungen aus dem allgemeinen Steuerverbund und dem Kfz-Steuer-Verbund von nicht mehr als 5000 DM führen würde (§ 38 GFG 1986).

### 3 Zuweisung und Auszahlung der Mittel

3.1 Die Mittel werden dem Regierungspräsidenten zur Bewirtschaftung zugewiesen.

3.2 Die Regierungspräsidenten weisen die auf die verschiedenen Baulastträger entfallenden Beträge den Gemeinden und Kreisen zu.

3.3 Die Zuweisungen werden von der Landeshauptkasse den Körperschaften unmittelbar in Teilbeträgen ausgezahlt; sie sind am 20. 1. mit einem Achtel, am 19. 3., 23. 6. und 22. 9. mit jeweils einem Viertel sowie am 17. 12. mit einem Achtel des festgesetzten Gesamtbetrages auszuzahlen. Liegt der Zahlungstermin vor der Verkündung des Gemeindefinanzierungsgesetzes, so sind zu den in Betracht kommenden Zahlungsterminen Abschlagszahlungen nach näherer Bestimmung des Innenministers und Finanzministers zu leisten.

### 4 Grundsätze für die Bewirtschaftung

4.1 Die Zuweisungen sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden (§ 62 Abs. 2 GO NW).

4.2 Die Zuweisungen sind ausschließlich zur Deckung der von den Gemeinden und Kreisen zu tragenden Kosten bestimmt, für die Kostenanteile Dritter nicht herangezogen werden können (§ 41 Abs. 2 GFG 1986), sie dürfen nicht zur Deckung der den Gemeinden und Kreisen bei der Durchführung der Maßnahmen entstehenden allgemeinen Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten verwendet werden (§ 42 GFG 1986).

4.3 Aus diesen Zuweisungen können finanziert werden:

4.31 Ausgaben im Rahmen der Straßenbaulast (Nr. 1.41). Diese können sich insbesondere auf § 3 FStrG und § 9 StrWG NW, § 5b StVG sowie §§ 11 bis 13 EKrG ergeben; daneben wird auf die Hinweise für die Buchung der Ausgaben in Anlage 3 des Gem. RdErl. v. 11. 3. 1968 (MBI. NW. S. 384) sowie auf meinen ergänzenden RdErl. v. 20. 12. 1977 (MBI. NW. 1978 S. 233) verwiesen.

4.32 Ausgaben und Kosten angeordneter Straßenbaustatistiken (u. a. Führen einer Straßendatenbank).

4.33 Ausgaben des öffentlichen Personennahverkehrs zur Abdeckung des Eigenanteils an den zuwendungsfähigen Kosten (Nr. 1.421)

- für Maßnahmen zur Unterhaltung ortsfester Anlagen (Anlage 1 dieses Runderlasses),
- für vom Land objektbezogen geförderte Baumaßnahmen (vgl. § 4 GVFG und Nr. 5 VV-GVFG mit den hierzu erlassenen ergänzenden Bestimmungen – SMBI. NW. 910 –),
- für die Unterhaltung und Instandsetzung von Park-and-Ride-Anlagen (vgl. hierzu Nrn. 3.3 und 4.3 des Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Innenministers v. 29. 2. 1980 – SMBI. NW. 910 –).

Anlage 1

4.34 Ausgaben des Schienengüterverkehrs nichtbundeseigener Eisenbahnen in überwiegend kommunaler Trägerschaft nach Maßgabe der Anlage 2.

Anlage 2

4.35 Ausgaben für Anlagen des Umweltschutzes im Verkehrsbereich (Nr. 1.423).

4.36 Ausgaben für die Verkehrssicherheit und die Verkehrsberuhigung (Nr. 1.424).

Hierzu sind insbesondere zu rechnen

- Maßnahmen des aktiven oder passiven Lärmschutzes (vgl. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 3. 12. 1982 – SMBI. NW. 910 –),
- Maßnahmen der Verkehrsberuhigung (vgl. RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung v. 16. 3. 1983 – SMBI. NW. 2313 –).

4.4 Soweit diese pauschalierten Zuweisungen an rechtlich selbständige Unternehmen zur Finanzierung von Belastungen i. S. der Nr. 4.33 oder 4.34 weitergeleitet werden, gilt Nr. 12 der VVG zu § 44 LHO entsprechend. In diesen Fällen ist sicherzustellen, daß auch der Letztempfänger die Bestimmungen der Nrn. 4.1, 4.2 und 4.33 dieses Runderlasses beachtet.

4.5 Die bis zum Ablauf von 5 Jahren seit dem Auszahlungsjahr nicht im Rahmen der Zweckbestimmung verwendeten Beträge sind gem. § 25 Abs. 4 GFG 1986 an das Land zurückzuzahlen.

### 5 Nachweis der Verwendung

5.1 Die Mittel und die entsprechenden Ausgaben sind nach den Haushaltsvorschriften für die Gemeinden in den Haushaltsposten aufzunehmen; dabei ist insbesondere Nr. 8.13 Buchstabe b) der Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne der Gemeinden und Gemeindeverbände, RdErl. d. Innenministers v. 12. 1. 1973 (SMBI. NW. 6300), zu beachten. Auf die Verwaltungsvorschriften Nrn. 1 und 2 zu § 17 GemHVO wird hingewiesen.

5.2 Gemeinden und Kreise, welche Bedarfzuweisungen aus dem Ausgleichsstock zur Abdeckung von Rechnungsfehlbeträgen erhalten, haben die pauschalierten Straßenbauzuweisungen zur Finanzierung der notwendigen Unterhalts- und Instandsetzungsmaßnahmen im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen. Falls die pauschalierten Zuweisungen höher sind als die Ausgaben für Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen, dürfen sie insoweit zur Finanzierung von Um-, Aus- und Neubaumaßnahmen im Vermögenshaushalt veranschlagt werden.

5.3 Die haushaltsmäßige Veranschlagung und der rechnungsmäßige Nachweis sind im übrigen so zu gestalten, daß die Mittelverwendung für die unter den Nrn. 1.41 und 1.42 aufgeführten Maßnahmen anhand der Bücher und Belege gesondert geprüft werden kann.

### 6 Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung

Die zweckentsprechende Verwendung dieser Mittel wird im Rahmen der überörtlichen Prüfung nach § 103 Abs. 1 Nr. 2 der GO NW überwacht.

**Straßenbauzuweisungen im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerverbunds  
gem. §§ 4 und 25 GFG 1986**

– Kosten der Unterhaltung von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) –

**1 Kostenarten**

Aus diesen Zuweisungen können folgende nachgewiesene Sach- und Personalkosten für die Unterhaltung und Instandsetzung ortsfester Anlagen finanziert werden:

**1.1 Unterhaltung und Instandsetzung von Bauwerken**

Hierunter fallen Ausgaben für:

1.11 Tunnel, Brücken, Sicherheitsräume und Stützmauern,

1.12 Kabelkanäle,

1.13 Gebäude bzw. Räume für Bahnstromunterwerke und sonstige elektrische Versorgungseinrichtungen,

1.14 Notausstiege, Entwässerungs- und Belüftungseinrichtungen,

1.15 Einrichtungen zur Brandbekämpfung,

1.16 Fahrtreppen, soweit sie dem Transport von Fahrgästen dienen, nicht eingeschlossen sind Fahrtreppen in Verbindung mit Fußgängerpasserellen und unterirdischen Ladenstraßen,

1.17 Haltestellenanlagen einschließlich aller Einrichtungen, die unmittelbar dem ÖPNV-Betrieb dienen sowie deren Reinhalterung; nicht eingeschlossen sind Fußgängerpasserellen, unterirdische Ladenstraßen, Kioske und sonstige Verkaufsstände, Ausstellungsvitrinen, Reklametafeln, Reklamebeleuchtungseinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen, die unmittelbar oder mittelbar gewerblichen Zwecken dienen,

1.18 Betriebsleitstellen und -einrichtungen sowie Stellwerke und -einrichtungen.

**1.2 Unterhaltung und Instandsetzung der Gleisbettung, der Gleise und der Bahnkörper**

Hierunter fallen Ausgaben für:

1.21 Drainage,

1.22 Schotterbett bzw. Unterlage bei schotterlosem Oberbau,

1.23 Schwellen, Befestigung und Richten der Gleise,

1.24 Auftragsschweißungen, Schienen-, Isolier- und Dehnungsstöße sowie Weichenreparaturen und Schleifen der Schienenlaufflächen,

1.25 Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, Gleiseindeckungen und -einpflasterungen.

**1.3 Winterdienst**

Hierunter fallen Ausgaben für:

1.31 Unterhaltung und Instandsetzung von Weichenheizungsanlagen,

1.32 Unterhaltung und Instandsetzung von Schneeräumgeräten sowie Aufstellung und Instandsetzung von Schneeschutzzäunen,

1.33 Unterhaltung und Instandsetzung von Streu- und Splittsilos,

1.34 Beschaffung von Streumitteln,

1.35 Beseitigung von Schnee- und Eisbelag auf Haltestellenanlagen.

**1.4 Unterhaltung und Instandsetzung von Stromversorgungsanlagen**

Hierunter fallen Ausgaben für:

1.41 Elektrische Einrichtungen der Bahnstromgleichrichterunterwerke,

1.42 Strecken- und Rückleitungskabel,

1.43 Streckenschalter,

1.44 Fahrdrahtanlagen einschl. Tragwerk,

1.45 Fernsteuereinrichtungen,

1.46 Batterien und Notstromaggregate.

## 1.5 Unterhaltung und Instandsetzung von Sicherungsanlagen

Hierunter fallen Ausgaben für:

## 1.51 Signalanlagen.

## 1.52 Hinweisschilder und Wegweiser.

## 1.53 Zugbeeinflussungsanlagen.

## 1.54 Beleuchtungseinrichtungen von Haltestellen, Tunnels, Wende- und Abstellanlagen.

## 1.6 Unterhaltung und Instandsetzung von Meldeeinrichtungen

Hierunter fallen Ausgaben für alle Meldeeinrichtungen, soweit sie entlang der Strecke ortsfest angeordnet sind, wie z. B.

## 1.61 Signal- und Hinweistafeln.

## 1.62 Sende- und Empfangsanlagen.

## 1.63 Streckentelefone und Tunnelantennen.

## 1.7 Unterhaltung und Instandsetzung sonstiger ortsfester Anlagen des ÖPNV

Hierunter fallen Ausgaben für:

## 1.71 Zentrale Omnibusbahnhöfe.

## 1.72 Verkehrswichtige Umsteigeanlagen.

## 1.73 Betriebshöfe und zentrale Werkstätten.

## 2 Anrechnungsgrundsätze

Anderweitige Zuwendungen für die unter Nr. 1 aufgeführten Kosten sind bei Ermittlung der zuwendungsfähigen Kosten abzusetzen; das gilt auch für Ausgleichsbeträge gem. § 6 b Nr. 3 Allgemeines Eisenbahngesetz vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989).

## Anlage 2

**Straßenbäduzuweisungen  
im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerverbunds gem. §§ 4 und 25 GFG 1986**

- Kosten des Baues und der Unterhaltung von Anlagen des Schienengüterverkehrs  
nichtbundeseigener Eisenbahnen in überwiegend kommunaler Trägerschaft -

## 1 Kostenarten

Aus diesen Zuweisungen können nachgewiesene Aufwendungen für die Unterhaltung und den Bau von Bahnanlagen im Sinne des § 4 der Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung (EBO) vom 8. Mai 1967 (BGBl. II S. 1563), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1490), finanziert werden.

## 2 Anrechnung

Von den Aufwendungen nach Nr. 1 sind abzusetzen

- Einnahmen, soweit sie die Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten sowie die Betriebskosten des Eisenbahnunternehmens übersteigen
- für diesen Zweck gezahlte Ausgleichsbeträge nach § 6 b des Allgemeinen Eisenbahngesetzes
- Kostenbeiträge nach § 13 Abs. 1 Satz 2 EKrG
- zweckgebundene Bundes- und Landeszuwendungen
- Vorsteuerbeträge nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes.

**Ausführungsbehörde für Unfallversicherung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Bekanntmachung  
des Ergebnisses der Wahl  
zur Vertreterversammlung  
gemäß § 54 Abs. 1 SVWO**

Für die Gruppe der Versicherten waren zwar zwei Vorschlagslisten zugelassen, in denen aber insgesamt nicht mehr Bewerber benannt waren, als Mitglieder der Vertreterversammlung zu wählen waren. Für diese Wählergruppe fand deshalb keine Wahlhandlung statt.

Als in die Vertreterversammlung gewählt gelten:

**I.  
Mitglieder**

**Liste DAG**

1. Blank, Viktor, geb. am 30. 8. 1932, Brunnenstr. 34, 5300 Bonn 1
2. Lohmann, Ralf, geb. am 15. 10. 1959, Maccostr. 47, 5900 Siegen-Niederschelden
3. Breuer, Willi, geb. am 4. 5. 1928, von-Ketteler-Str. 32, 5300 Bonn 3
4. Bowinkelmann, Hubert, geb. am 18. 4. 1935, Clara-Ratzka-Weg 61, 4400 Münster

**Liste ÖTV**

1. Kömpel, Willi, geb. am 28. 1. 1926, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn
2. Sebald, Fritz, geb. am 14. 10. 1933, Brentanoweg 10, 4400 Münster
3. Müting, Heribert, geb. am 21. 10. 1949, Domstr. 41, 4791 Lichtenau-Henglarn
4. Vonderweiden, Joseph Theo, geb. am 25. 10. 1932, Roermonder Str. 614, 5100 Aachen
5. Pscherer, Elisabeth, geb. 30. 3. 1934, Bahnhofplatz 15, 4890 Herne 1
6. Schmidbauer, Georg, geb. am 8. 5. 1937, Hasenweg 15, 4044 Kaarst 1
7. Parzonka, Heinz, geb. am 15. 3. 1939, Johanna-Balz-Str. 7, 5760 Arnsberg 2
8. Kluth, Karl-Heinz, geb. am 14. 7. 1950, Weißenburgstr. 50, 4000 Düsseldorf

**II.  
Stellvertreter**

**Liste DAG**

1. Schröder, Klaus-Dieter, geb. am 4. 6. 1950, Gustav-Poensgen-Str. 13, 4000 Düsseldorf 1
2. Sonnenschein, Jochen, geb. am 5. 10. 1941, Calvinstr. 9, 4000 Düsseldorf 13
3. Malzkorn, Christine, geb. am 24. 11. 1935, Am Trutzenberg 31, 5000 Köln
4. Geldmacher, Klaus, geb. am 10. 3. 1943, Grävenweg 32, 4300 Essen
5. Rintelen, Clemens, geb. am 22. 4. 1931, Am Nubbenberg 10, 4400 Münster
6. Beigel, Winfried, geb. am 21. 5. 1943, Gremmendorfer Weg 107, 4400 Münster

**Liste ÖTV**

1. Brüning, Evelyn, geb. am 15. 3. 1933, Marthastr. 6, 4630 Bochum
2. Horst, Peter, geb. am 15. 11. 1930, Niehler Kirchweg 73, 5000 Köln 60
3. Müller, Margret, geb. am 24. 7. 1935, Jägerstr. 17, 4352 Herten
4. Kolcan, Erwin, geb. am 24. 3. 1932, Karl-Friedrich-Str. 97, 4630 Bochum 1

5. Heckmann, Bernhard, geb. am 27. 2. 1930, Hauptstr. 71, 5778 Meschede
6. Schimkat, Hans-Jürgen, geb. am 12. 9. 1953, Am Krahnapp 48, 4000 Düsseldorf
7. Munsche, Peter, geb. am 6. 7. 1935, Koblenzer Str. 28, 4800 Bielefeld 1
8. Heßler, Marianne, geb. am 15. 2. 1939, Marienberger Weg 3, 5000 Köln 71
9. Babel, Edmund, geb. am 31. 10. 1927, Fichtestraße 8, 4970 Bad Oeynhausen
10. Tamme, Bruno, geb. am 14. 8. 1939, Pappelstr. 36, 5800 Hagen
11. Backhaus, Armin-Alexander, geb. am 17. 8. 1936, Gutenbergstr. 35, 4000 Düsseldorf
12. Reimann, Christel, geb. am 16. 6. 1942, Jean-Vogel-Str. 58c, 4690 Herne 1
13. Wiesemeier, Bärbel, geb. am 2. 2. 1940, Kafkastr. 5, 4600 Dortmund 14
14. Fornalczyk, Gertrud, geb. am 30. 12. 1936, Wittbräucker Str. 6, 4600 Dortmund 41
15. Block, Friedrich, geb. am 6. 3. 1947, Neuer Graben 12, 4600 Dortmund 1
16. Ahle, Joachim, geb. am 8. 7. 1957, Querstr. 29, 4600 Dortmund

Düsseldorf, den 6. Juni 1986

Der Wahlausschuß  
der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Höller	Freiberger	Landwehr
Vorsitzender	Beisitzer	Stellvertretender Beisitzer

–MBl. NW. S. 860.

**Gemeindeunfallversicherungsverband  
Westfalen-Lippe**

**Bekanntmachung  
des Ergebnisses der Wahl zur  
Vertreterversammlung des  
Gemeindeunfallversicherungsverbandes  
Westfalen-Lippe gemäß § 54 Abs. 1 der  
Wahlordnung für die Sozialversicherung (SVWO)  
in der Fassung der Bekanntmachung vom  
6. Februar 1985 (BGBl. I S. 233), geändert durch die  
Siebte Verordnung zur Änderung der Wahlordnung  
für die Sozialversicherung  
vom 10. Juli 1985 (BGBl. I S. 1439)  
vom 5. Juni 1986**

Die Wahl zur Vertreterversammlung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe im Rahmen der Sozialwahlen 1986 hatte folgendes Ergebnis:

	Name, Vorname	Geburtstag	Wohnung, Wohnort
<b>1 Vertreter der Versicherten</b>			
<b>1.1 Liste 1 (DAG – Deutsche Angestelltengewerkschaft)</b>			
<b>1.1.1 Mitglieder</b>			
	Hemmerich, Klaus	16. 3. 44	Grüner Grund 20, 4400 Münster
	Fieldtz, Andrea, geb. Schultz	4. 11. 39	Harbortweg 7, 4770 Soest
<b>1.1.2 Stellvertreter</b>			
	Brunn, Rainer	27. 6. 46	Treptower Straße 65, 4800 Bielefeld
	Rosner, Josef	23. 2. 38	Flurstraße 1, 4939 Steinheim

Brändel, Heinz	4. 11. 37	Bismarckstraße 115, 4270 Dorsten 21	Ettemeyer, Werner	16. 4. 24	Zollernstraße 4, 5860 Iserlohn	
Michaelis, Wilhelm	31. 10. 25	Rauher Dorn 8, 4600 Dortmund 16	Dr. Gronwald, Günther	30. 8. 26	von-Siemens-Straße 1, 4700 Hamm	
<b>1.2 Liste 2 (Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr)</b>						
<b>1.2.1 Mitglieder</b>						
Blechschmidt, Peter	27. 10. 40	Am Dornbusch 63, 4250 Bottrop 2	Hengelhaupt, Joachim	8. 4. 27	Stormstraße 20, 4690 Herne 2	
Schröder, August	3. 8. 32	Lange Brede 74, 4901 Hiddenhausen	Heupel, Ruth geb. Menzel	28. 7. 25	Warendorfer Straße 150, 4400 Münster	
Baur, Hartmut	12. 6. 35	Kirchdornberger Straße 71, 4800 Bielefeld 1	Hindahl, Theodor	17. 7. 44	Am Elisabethheim 22 E, 5600 Wuppertal 1	
Köster, Fried- helm	13. 12. 37	Mühlenstraße 15, 4850 Gelsenkirchen	Mederer, Günth. Martin	22. 10. 44	Overbergstr. 63 a, 4408 Dülmens	
Wigger, Gerd	4. 2. 39	Lupinenweg 2, 4700 Hamm 1	Nolte, Heinrich	8. 10. 48	Gelängeweg 10, 5789 Medebach	
Alker-Timmer, Sabine	2. 4. 54	Hirschanger 36, 4300 Essen 15	Pezely, Rudolf	15. 12. 31	Swinemünder Str. 23, 4370 Marl	
Kositzki, Günter	10. 11. 29	In der Burbecke 15, 5788 Winterberg 5	Roehl, Klaus	22. 2. 35	Breul 14, 4400 Münster	
Linnemann, Kunibert	5. 6. 38	Im Schling 4, 4784 Rüthen-Kallen- hardt	Rösler, Heinr. Friedr.	4. 6. 29	Kleine Howe 30 c, 4800 Bielefeld 1	
Gans, Willi	31. 8. 31	Castropoer Hellweg 682, 4630 Bochum 1	Schausten, Alfons	21. 5. 31	Rathausstr. 5, 3490 Bad Driburg	
Wylegala, Gabriele	7. 1. 56	Beckingshof 31 a, 4712 Werne				
<b>1.2.2 Stellvertreter</b>						
Krämer, Wilhelm	9. 5. 35	Kantstraße 1, 5810 Witten	2.2 Stellvertreter	23. 12. 34	Asternweg 5, 5900 Siegen-Geiswald	
Buhl, Martin	1. 3. 50	Vogelbrink 8, 5880 Iserlohn	Stratmann, Bernhard	27. 12. 37	Asternweg 49, 4927 Lügde	
Kiekebusch, Berthold	11. 6. 31	Rebhuhnweg 55, 4600 Dortmund 50	Will, Dieter	29. 10. 29	Schwaneyer Weg 2, 4790 Paderborn	
Brandhoff, Norbert	6. 11. 39	Kemnader Straße 324, 4630 Bochum 1	Abels, Reinhard	25. 6. 31	Richterstr. 8, 4790 Paderborn	
Hummert, Günter	22. 5. 40	Ferdinandstraße 52, 4800 Bielefeld 14	Gallenkämper, Heinz	14. 10. 30	Am Berler Kamp 112, 4400 Münster	
Kampkötter, Kurt	10. 12. 38	Kettelerstraße 12, 4400 Münster	Löchelt, Ernst	22. 6. 37	Plaggenbahn 8, 4250 Bottrop	
Moors, Bernhard	10. 11. 33	Eulenwinkel 3, 3530 Warburg 1	Classen, Hans Guido	10. 2. 35	Am Hohlweg 22, 5778 Meschede	
Wahle, Rita	1. 6. 54	Zwickauer Straße 9, 4600 Dortmund	Achenbach, Ernst	26. 2. 35	Heerwiesen Weg 16, 5880 Lüdenscheid	
Kralemann, Dieter	26. 10. 42	Krähenbruch 14, 4600 Dortmund 50	Mäurer, Eckhard	5. 1. 40	Hoffmeisterstr. 18, 5760 Arnsberg 2	
Fabry, Willi	20. 10. 35	Wiemelhauser Straße 367, 4630 Bochum 1	Kannacher, Arno	13. 1. 26	Paul-Löbe-Str. 169, 4390 Gladbeck	
Kaiser, Herbert	6. 2. 42	Grenzweg 97, 4690 Herne	Dr. Schulz- Gadow, Kl.	14. 2. 47	Wennigshof 3, 4423 Gescher	
<b>2 Gruppe der Arbeitgeber</b>						
(Liste 1 – Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen)						
<b>2.1 Mitglieder</b>						
Dr. Eller, Horst	14. 10. 34	Frotheimer Weg 1 a, 4992 Espelkamp	Schenk Beisitzer	Hammer Beisitzer	Dr. Kauke Beisitzer	

**Landesversicherungsanstalt Westfalen**

**Öffentliche Bekanntmachung  
des Wahlausschusses der  
Landesversicherungsanstalt Westfalen gem. § 54  
Abs. 1 der Wahlordnung für die Sozialversicherung**

Die Wahl zur Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Westfalen hatte folgendes Ergebnis:

**1. Gruppe der Versicherten**

Vorschlagsliste	Anzahl der Sitze
DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund NRW	21
Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen – ACA Westfalen-Lippe	6
Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)	3
	30

**2. Gruppe der Arbeitgeber**

Vorschlagsliste	Anzahl der Sitze
Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V.	30

**3. Gewählt wurden als**

Name, Vorname	Geb.-Datum	Wohnort/Wohnung	Liste
<b>Vertreter der Versicherten</b>			
Haas, Walter	26. 3. 41	Birkenweg 23, 4010 Hilden	DGB
Filges, Gerhard	10. 8. 39	Tempeikamp 24 4800 Bielefeld 18	-
Pallas, Rudi	31. 12. 30	Erlenbachstr. 130 4600 Dortmund 41	-
Möhl, Werner	2. 11. 27	Am Feldberg 50 5928 Bad Laasphe	-
Labensberg, Peter	30. 5. 38	Gorch-Fock-Str. 10 4630 Bochum 1	-
Bohnebeck, Erhard	11. 4. 39	Rüschenkuhle 29 4403 Senden	-
Dörnemann, Heinrich	28. 1. 36	Kurfürstenstr. 19 4650 Gelsenkirchen	-
Schöbel, Günter	5. 2. 34	Westfalenstr. 32 4370 Marl	-
Petersen, Karl-Heinz	9. 4. 33	Otto-Hahn-Str. 9 4970 Bad Oeynhausen 2	-
Hessedenz, Waltraud geb. Meier	28. 8. 37	Geschwister-Scholl-Str. 12 4811 Oerlinghausen	-
Plew, Herbert	9. 5. 26	Schlesische Str. 6 5860 Iserlohn	-
Theyssen, Klaus-Dieter	9. 10. 44	Lütgendortmunder Str. 15 4600 Dortmund 72	-
Franke, Werner	2. 8. 28	Grabbestr. 7 4780 Lippstadt	-
Köller, Hans-Georg	23. 12. 34	Bundesstr. 44 4928 Dörentrup	-
Beckmann, Ingeborg geb. Wörmann	7. 8. 30	Wilbrandstr. 65 4800 Bielefeld	-
Steinhauer, Waltraud	8. 2. 25	Grabenstr. 21 5800 Siegen	-
Busen, Toni geb. Paschen	19. 11. 33	Hessenweg 80 4422 Ahaus	-
Ellermann, Helmut	23. 3. 26	Pfingstweg 34 4983 Kirchlengern 1	-
Schaefer, Josef	2. 10. 26	Korte Ossenbeck 1 4400 Münster	-
Böhm, Werner	24. 2. 27	Stresemannstr. 21 4630 Bochum 6	-
Seggewiß, Alfons	24. 10. 29	Hedwigstr. 1 4280 Borken 2	-
Völker, Theo	26. 2. 29	Spreiberg 22 5760 Arnsberg 1	ACA

Name, Vorname	Geb.-Datum	Wohnort/Wohnung	Liste
Domnik, Siegfried	18. 7. 30	Pfalzstr. 9 4650 Gelsenkirchen	ACA
Schiewerling, Karl	18. 5. 51	Auf der Alten Breide 18 4405 Nottuln	-
Nocke, Werner	12. 8. 26	Franz-Werfel-Str. 1 4630 Bochum-Wattenscheid	-
Giller, Karl-Peter	19. 1. 26	Schweizer Allee 100 4600 Dortmund 41	-
Booms, Georg	26. 5. 35	Lange Kuhle 80 4400 Münster	-
Halbe, Rudi	3. 12. 34	Letterhaus 9 5963 Hünsborn	CGB
Heitbaum, Franz	25. 5. 36	Amtshof 3 4712 Werne-Stockum	-
Jordan, Gerhard	4. 9. 44	Welheimer 162 4390 Gladbeck	-
<b>Vertreter der Arbeitgeber</b>			
Henke, Georg	14. 5. 32	Höhenweg 5 5900 Siegen	
Nolden-Temke, Hans-Günter	30. 6. 43	Hangstr. 8 4800 Bielefeld 12	
Dr. Projahn, Horst Dieter	24. 6. 43	Haßleyer Str. 45 5800 Hagen	
Lutzenberger, Peter	19. 6. 41	Am Hagen 51 4400 Münster-Hiltrup	
Langendorf, Karl	6. 4. 26	Sonnenleite 63 4630 Bochum 7	
Dr. Pfleging, Hans Horst	1. 5. 33	Gerichtsstr. 17 5990 Altena	
Dresden, Tono	21. 11. 31	Hammer Str. 165 4400 Münster	
Schreiber, August-Jürgen	7. 2. 40	Wambeler Heilweg 32/34 4600 Dortmund 1	
Lente, Hans	22. 10. 28	Am Dellmannskotten 8 5810 Witten 4	
Wolff, Joachim	1. 8. 26	Scharbeilweg 6 4600 Dortmund 50	
Göckede, Elmar	1. 10. 32	Aegidiusstr. 27 4400 Münster	
Dr. Schröder, Günter	5. 5. 27	Ahornallee 14 a 4400 Münster	
Twieling, Günter	14. 11. 34	Lange Str. 57 4670 Lünen	
Schaeffer, Otto	15. 11. 24	Am Schmachtenberg 11 5860 Iserlohn	
Schmitz-Simonis, Karl-Ernst	6. 2. 43	Goethestr. 28 5760 Arnsberg	
Dr. rer. pol. Heese, Alfred	2. 7. 29	Quellenweg 15 4600 Dortmund 30	
Gatenbröcker, Friedrich	14. 7. 30	Manfredstr. 4 4650 Gelsenkirchen-Erle	
Tönshoff, Gerhard	19. 2. 28	Berliner Allee 98 5860 Iserlohn	
Schulze Oenkhaus, Fritz	14. 6. 21	Dünninghausen 15 4720 Beckum	
Krause, Hans-Günther	18. 6. 31	Bücherstr. 13 4424 Stadtlohn	
Wilkening, Ekkehard	9. 2. 35	Bittermarkstr. 33 4600 Dortmund 50	
Schmidt, Claus	27. 8. 34	Knepperstr. 6 4630 Bochum 1	
Dr. Fechtrup, Hermann	15. 5. 28	Geschwister-Scholl-Str. 23 4400 Münster	
Richardt, Hans Dieter	28. 6. 38	Ripgeshofstr. 4 4040 Neuss 21	
Völpert, Heinz	10. 4. 33	Auf der Klippe 34 5810 Witten	
Schütte, Franz	26. 5. 41	Reinoldistr. 7-9 4600 Dortmund 1	
Kleff, Hans Wilhelm	31. 3. 32	Graffweg 15 4600 Dortmund 12	

Name, Vorname	Geb.-Datum	Wohnort/Wohnung	Liste
Krautkrämer, Hans-Joachim	14. 4. 48	Am Hiltruper See 4400 Münster	
Gutsche, Manfred	17. 7. 35	Fasanenweg 3 4400 Münster	
Dr. Geissdörfer, Hans-Georg	1. 5. 41	Am Spieker 18 4400 Münster	
<b>Stellvertreter für die Gruppe der Versicherten</b>			
Uphoff, Alfons	4. 11. 28	Münzstr. 4 4407 Emsdetten	DGB
Lenz, Ewald	13. 1. 30	Wellensiek 97 4800 Bielefeld 1	-
Kuhn, Walter	21. 2. 42	Althoffstr. 93 4400 Münster	-
Bünenfeld, Manfred	7. 3. 39	Auf der Heide 27 5760 Arnsberg 24	-
Adria, Heinz	21. 4. 30	Hammerstr. 39 4630 Bochum 6	-
Ermert, Helmut	7. 4. 39	Im Höfergarten 19a 5242 Kirchen	-
Bachstein, Friedhelm	15. 12. 45	Arminiastr. 4 5750 Menden 2	-
Winkler, Max	11. 1. 46	Longbentonstr. 58 4353 Oer-Erkenschwick	-
Nolte, Gerhard	3. 11. 39	Kirchstr. 10 5885 Schalksmühle	-
Nipkau, Jürgen	13. 11. 46	Oerkenweg 50 4800 Bielefeld 15	-
Diedenhofen, Karin geb. Marquardt	16. 1. 37	Im Löhenbusch 42 5800 Hagen 5	-
Schmidt, Heinrich	10. 8. 38	Schulthenhof 3 4750 Unna-Massen	-
Janczyk, Alfred	18. 4. 32	Marderweg 32 4850 Gelsenkirchen	-
Stiens, Jörg	13. 9. 41	Halverstr. 10 5880 Lüdenscheid	-
Keßler, Heinz	24. 11. 29	Wiesengrund 3 4934 Horn-Bad Meinberg 1	-
Kistowski, Friedhelm	18. 10. 28	Auf der Leye 30 5882 Meinerzhagen	-
Arend, Otto	14. 8. 39	Rothenweg 21 4790 Paderborn	-
Griesemer, Walter	6. 12. 32	Kolpingstr. 1 5960 Olpe	-
Oberacher, Friedrich	18. 1. 36	Bergischer Ring 30 5800 Hagen	-
Ehlert, Fritz	28. 8. 55	Danziger Str. 17 b 4920 Lemgo	-
Wilkenning, Friedrich	30. 1. 27	Arenbergstr. 29 4352 Herten	-
Schneider, Erich	3. 7. 28	Studtstr. 17 4600 Dortmund 1	ACA
Rabert, Heinz	11. 10. 32	Schollstr. 48 4290 Bocholt	-
Schöttler, Heinz	14. 7. 36	Lehnemannsweg 13 4600 Dortmund-Asseln 13	-
Herschel, Dietmar	6. 4. 45	Königsberger Str. 19 4900 Herford	-
Dochow, Paul	4. 8. 30	Am Knochen 14 5780 Bestwig 1	-
Schrilz, Klemens	18. 11. 24	Nettebergerstr. 213 4714 Seim-Bork	-
Thomas, Manfred	23. 3. 43	A. d. Scheffeln 17 4630 Bochum 7	CGB
Möller, Anton	4. 3. 31	Butenlandwehr 22 4712 Werne-Lippe	-
Runge, Konrad	8. 8. 36	Eichendorff 43 4837 Verl 1	-
Brune, Heinrich	23. 7. 35	Damaschkestr. 3 4730 Ahlen	-

Name, Vorname	Geb.-Datum	Wohnort/Wohnung	Liste
Kerker, Walter	5. 9. 43	Azaleenstr. 1 4800 Bielefeld 14	CGB
Rickfelder, Bernhard	1. 12. 25	Im Rickfeld 2 4830 Gütersloh 1	-
<b>Stellvertreter für die Gruppe der Arbeitgeber</b>			
Wickert, Heinz	16. 3. 28	Knappenstr. 58 4700 Hamm 1	
Wallmeyer, Heinrich	19. 3. 32	Martener Hellweg 33 4600 Dortmund 70	
Dr. Otten, August Wilhelm	12. 4. 43	Schulstr. 29 5980 Werdohl	
Schröder, Hans-Joachim	10. 1. 44	Grünstr. 97-105 4700 Hamm 1	
Steinhoff, Wilhelm	12. 9. 24	Piusallee 154 4400 Münster	
Bühler, Jörg	5. 5. 42	Detmolder Str. 12 4800 Bielefeld 1	
Röbel, Joachim	28. 9. 43	Detmolder Str. 122c 4800 Bielefeld	
Kruel, Reinhold	30. 8. 26	Am Silberbach 4 4930 Detmold	
Dipl. rer. soc. Schutzeichel, Rudolf	25. 8. 44	Stolzestr. 15 4630 Bochum 1	
Hüllhorst, Reinhold	3. 5. 29	Berggarten 5 4973 Vlotho	
Sieweke, Karl-Heinz	5. 6. 31	Siekermitte 17 4800 Bielefeld 1	
Schmidt, Wolfgang	21. 12. 44	Dirk-von-Merveldt-Str. 9 4400 Münster	
Dr. Böllhoff, Florian	4. 2. 43	Frühelstr. 34 4800 Bielefeld 1	
Dipl.-Volksw. Lehning, Volkhard	20. 5. 43	Am Susewind 8 5820 Gevelsberg-Silschede	
Czysch, Peter Paul	6. 6. 44	Reinhold-Friedrichs-Str. 80 4400 Münster	
Volkert, Martin	9. 10. 47	Dortmunder Str. 93 5810 Witten-Annen	
Vendel, Karl-Heinz	25. 4. 43	Ückendorfer Str. 216 4650 Gelsenkirchen	
Dr. Becker, Hans-Hermann	7. 3. 38	Raestrups Kotten 4404 Teigte 1	
Braunert, Joachim	11. 10. 47	Im Pferdebrook 18 4800 Bielefeld 1	
Lethmate, Wilhelm	6. 3. 43	Dürerstr. 30 4400 Münster	
Roll, Siegfried	10. 9. 29	Hohler Weg 37 5952 Attendorn	
Schmitz, Justus Michael	3. 12. 47	Hansestr. 99 4407 Emsdetten	
Varnhagen, Hans	17. 12. 44	Bünkamp 84 4400 Münster	
Bülow, Hans	3. 8. 26	Haus Angelmodde 97 4400 Münster	
Dipl.-Ing. Schäfer, Karl-Heinz	29. 5. 34	Osnabrücker Str. 70 4530 Ibbenbüren 1	
Dr. Dr. med. Nebel, Friedrich-Wilhelm	12. 2. 25	Postfach 4953 Petershagen-Bad Hopfenberg	
Lücke, Karl-Heinz	23. 8. 29	Neustädter Str. 12 4800 Bielefeld 1	

Münster, den 9. Juni 1986

Der Wahlausschuß

R i e h e m a n n

Vorsitzender

K l e i n e

Beisitzer

– MBl. NW. 1986 S. 862.

## Innenminister

**Fortbildungswoche  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
für den höheren und gehobenen Dienst  
vom 13. bis 17. Oktober 1986 in Bad Meinberg**

Bek. d. Innenministers v. 1. 7. 1986 –  
II B 4 . 6.62.00 – 2/86

Vom 13. bis 17. Oktober 1986 wird die Fortbildungs-  
woche für den höheren und gehobenen Dienst in Bad  
Meinberg unter dem Thema

„40 Jahre Nordrhein-Westfalen  
– Anfänge, Entwicklungen, Aussichten“

durchgeführt.

Die Unterbringungs- und Verpflegungskosten für die Beschäftigten des Landes werden von mir übernommen, so daß die entsendenden Behörden lediglich die Fahrkosten und die persönlichen Reisekosten (§ 3 Abs. 1 letzter Satz TEVO i.V. mit § 12 LRKG) zu tragen haben. Teilnehmergebühren werden nicht erhoben. Für Teilnehmer, die nicht im Landesdienst stehen, sind Unterbringungs- und Verpflegungskosten in Höhe von 210,- DM und eine Teilnehmergebühr von 60,- DM zu zahlen. Einzelheiten über die Entrichtung des Pauschalbetrages sowie der Teilnehmergebühr werden mit der Zulassung der Teilnehmer bekanntgegeben.

Die Teilnehmer sind durch die Behörden dem Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen zu melden; über die Zulassung erhalten sie Mitteilung. Die mit der Zulassung übersandten Karten sind auszufüllen und an die Kurverwaltung zu senden. Die Kurverwaltung wird anschließend die Unterbringung bestätigen.

Im Bereich der Landesverwaltung wird die Zeit der Teilnahme nicht auf den Erholungsurlaub angerechnet.

An der Fortbildungswoche können Beamte des höheren und gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte aus den Verwaltungen des Bundes, der Länder und der Gemeinden (GV) in Nordrhein-Westfalen teilnehmen.

Die Fortbildungswoche wird am Montag, dem 13. Oktober 1986, um 18.00 Uhr im Kurtheater im Kurgastzentrum in Bad Meinberg eröffnet. Als Anreisetag ist der 13. Oktober, als Abreisetag der 17. Oktober vorgesehen. Die Verpflegung beginnt am Anreisetag mit dem Abendessen und endet am Abreisetag mit dem Mittagessen.

Die Anmeldungen (in doppelter Ausfertigung) müssen auf dem Dienstweg bis zum 10. September 1986 (spätester Termin) beim Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen eingegangen sein.

– MBl. NW. 1986 S. 864.

Einzelpreis dieser Nummer 6,00 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für  
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,90 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1  
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0177-3569